

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 52 (1947-1948)
Heft: 10

Nachruf: Gertrud Wettstein
Autor: Senn, Frida

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach dem gemeinsamen Mittagessen hörten wir ein Referat von Frau Prof. Siemsen, «*Schulreform in Deutschland*». (In verdankenswerter Weise sprang sie für die in letzter Minute erkrankte Referentin, Frl. Dellisch, Lehrerin an der Odenwaldschule, ein.) Sie gab uns einen Einblick in das zerstörte Schulwesen Deutschlands, in den fürchterlichen Existenzkampf und in den Mangel an Schulräumen, Schulmaterialien und Büchern. Dazu kommt die außerordentliche Verwahrlosung der Jugend. In einjährigen Kursen werden in Hamburg Notlehrer ausgebildet. In jeder Zone ist es wieder anders. Viele Erzieher unterliegen im Kampfe mit der täglichen Not. Um die Bildung des Volkes durchführen zu können, sind neben der Schule auch Jugendpflege und Jugendhilfe notwendig. Das zerfallene Europa braucht Neuaufbau. Das braucht Einsicht und Zeit. Deshalb sollte die Jugend bis zum 20. Altersjahr erfaßt werden können. Das Niveau der Erkenntnis und Verantwortung muß gehoben werden. Erfreulich ist, daß verantwortungsbewußte Menschen daran arbeiten, wieder aufzubauen.

Die Schriftführerin: *M. Schultheß.*

Aus der Arbeit des Schweizerischen Frauensekretariates

In der Absicht, wichtige Geschehnisse in der Jahresarbeit der dem Schweiz. Frauensekretariat angehörenden Berufsverbände den anderen Verbänden und einem weiteren Kreis von Interessenten zur Kenntnis zu bringen, beabsichtigt das Schweiz. Frauensekretariat in Zürich 32, Merkurstraße 45, von Zeit zu Zeit an Hand von Jahresberichten und Fachzeitschriften kurze Berichte zu veröffentlichen.

Eben erschienen ist der Bericht des Schweiz. Gärtnerinnen-Vereins, der Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender und des Schweiz. Verbandes der medizinischen Laborantinnen.

Auch hat das Schweiz. Frauensekretariat, in Verbindung mit der Gesetzes-Studienkommission des Bundes Schweiz. Frauenvereine, einen Fragebogen des Wirtschafts- und Sozialrates der UNO beantwortet. Er trägt den Titel: **Fragebogen betreffend die rechtliche Stellung und Behandlung der Frau**, worin auch ein interessantes Kapitel über die Stellung der Frau in der Verwaltung zu finden ist.

Der ganze Bericht umfaßt 45 Seiten und enthält u. a. Kapitel über den Zugang zum Unterrichtswesen und zu den freien Berufen, über die Wählbarkeit in öffentliche Ämter, die Freiheitsrechte, die Steuergesetzgebung. Der Bericht ist (nur in französischer Sprache) zum Preise von Fr. 2 plus Porto beim Schweiz. Frauensekretariat erhältlich.

Gertrud Wettstein †

Am 25. Januar 1948 starb Trudy Wettstein, Lehrerin im Schulkreis Zürich-Waidberg.

Sie machte nie viel von sich reden; selbstverständlich und treu tat sie die ihr liebe Arbeit an der Jugend. Wollen wir nicht gerade darum ein Weilchen stille stehen, um einen Blick zu tun in dieses verborgene Leben, das köstlich gewesen ist?

Gertrud Wettstein war eine gute Lehrerin. Gerne war sie eine strenge Erzieherin genannt: Zeiten und Anschauungen mochten ändern, Werte in Unwerte und Unwerte in Werte verkehrt werden; sie hielt das Bewährte unentwegt fest und bemühte sich, ihre kleinen Schüler zu Pflichterfüllung, Dienstfertigkeit, Aufrichtigkeit, Wahrhaftigkeit, Bescheidenheit, Dankbarkeit und Treue zu erziehen. Das war oft schwer und wurde nicht leichter!

Das letzte Lebensjahr führte unsere liebe Kollegin aus der Schularbeit weg in eine Leidenschule. Ihr frohes Ja dem Leben gegenüber und die Sehnsucht nach der geliebten Arbeit ließen sie alles glauben, hoffen und dulden, um das Glück des Daseins zu halten. Doch die Hoffnung auf baldige Rückkehr und auf Genesung schwand. Gertrud Wettstein erkannte ihren Weg auch da und blieb sich selber treu: Durch eine Traurigkeit rang sie sich hindurch zu einem neuen Ja nach einem höhern Willen. Tapfer Schmerzen und Schmerz ertragend, dankbar für jeden kleinsten Dienst, für alle und alles bedacht, im Frieden mit Gott und den Menschen blickte sie dem erlösenden Tod ins Auge.

Die allzeit Zurückgezogene und wir alle durften sehen, daß sie den richtigen Weg beschritten hatte: Das ganze lange Jahr und die ihr geweihte letzte Stunde brachten so viel Dankbarkeit und Anhänglichkeit Ehemaliger und ihrer Eltern, so viel Wertschätzung, Liebe und Treue bester Menschen hervor, daß wir Zurückgebliebenen wohl nachdenken, uns und unsern Weg prüfen müssen.

Frida Senn.

Schulfunk Sendungen jeweils 10.20—10.50 Uhr.

Dienstag, 2. März, Zürich: Ungarische und rumänische Lieder und Tänze, von Bela Bartók, dargestellt von Hermann Leeb, Zürich.

Freitag, 5. März, Bern: Im Siechenhaus. Geschichtliche Hörfolge von Christian Lerch, Bern.

Montag, 8. März, Basel: Die Zeit des romanischen Baustils, ausgehend vom Schulwandbild über St-Ursanne. Dr. Erich Dietschi, Basel.

Freitag, 12. März, Zürich: Darjeeling, ein Dorf im Himalaja. Eine Schweizer Journalistin erzählt von ihren Erlebnissen. Margrit Gantenbein.

Dienstag, 16. März, Bern: Pro Infirmis hilft. Hörfolge über das Schicksal eines gebrechlichen Kindes. Joseph Rischik, Bern.

Ausführliche Vorbereitungstexte siehe « Schulfunk-Zeitschrift », Verlag Ringier & Co. AG., Zofingen. Jahresabonnement Fr. 3.50.

Ausstellung Berner Schulwarte: **Landschaft und Relief**, 26. Jan. bis 25. März 1948

Der Zweck der Ausstellung besteht darin: 1. Unterlagen zu zeigen, die für den Geographie-Unterricht in der Schule sowie für die Herstellung von Reliefs beschafft werden können. Erd- und Luftphotos, Photovergrößerungen, Infrarot-Panoramen. Pläne und Karten usw. 2. Topographische Reliefs zu erläutern, die von Nichtfachleuten (Militärpatienten) mit modernen Karten-Unterlagen hergestellt worden sind. Landeskarte 1 : 50 000, Grundbuch-Übersichtsplan 1 : 5000 und 1 : 10 000. Herstellung von Abgüssen. 3. Reliefs von Landschaftstypen zu zeigen, die nach verschiedenen Techniken hergestellt sind. Diese Landschaftstypen sollen als Anregung dienen, wie man den Unterricht veranschaulichen und vertiefen kann. 4. Allgemeine Fragen des Reliefbaues abzuklären, um die Herstellung auf zuverlässigen und genauen Kartengrundlagen möglichst zu fördern.

Die Ausstellung umfaßt zwei Teile. Der erste Teil im Fellenberg-Saal des Erdgeschosses zeigt die Arbeiten der Militärpatienten. Der zweite Teil, die für die Schule geschaffenen Arbeiten, befindet sich im ersten Stock im Ausstellungssaal 2.

Eintritt frei. Es finden Führungen statt. Öffnungszeiten: werktags 10—12 und 14 bis 17 Uhr, sonntags 10—12 Uhr.